

Einladung zur Tour Nr 289, Simonswälder Tal

vom 07.09. bis 09.09.2016

Hiermit möchten wir Euch zu der Tour Nr. 289 ins Simonswälder Tal einladen. Der Ort wird wie folgt charakterisiert:

Simonswald zählt mit seinen romantischen Schwarzwald-Bauernhöfen und den historischen wassergetriebenen Mühlen zu den typischen Schwarzwaldorten und liegt an der Deutschen Uhrenstrasse.

Link: <http://www.zweitaelerland.de/Das-ZweiTaelerLand/Orte-im-ZweiTaelerLand3/Simonswald>

Wir sind untergebracht im Hugenhof; **NAVI**: Am Neuenberg 14, 79263 Simonswald
Hier der nicht besonders aufschlußreiche Link: <http://www.hughenhof.de/>

Gebucht sind

vier Doppelzimmern (Ursula und Harald, Jutta und Jochen B., Moni und Gerhard und als Gäste: Rolf-Dieter und Janni) und ein Einzelzimmer (Claudia) für die Zeit vom 07. bis 09.09.2016.

Preis pro DZ/Nacht: EUR 72,00, Preis pro EZ/Nacht EUR 40,00.

Die genannten Preise beinhalten das Frühstück.

Christiane und Jochen D. werden eine ganze Woche im Simonswälder Tal verbringen und haben sich hierfür in eine Ferienwohnung eingemietet.

Der Hugenhof hat auch ein Restaurant, das gemäß den Internetbewertungen eine sehr exquisite Küche bietet. Allerdings gibt es ein besonderes Konzept: Es wird nur ein Vier-Gänge-Überraschungs-Menü geboten, wobei sie Rücksicht darauf nehmen, wenn jemand kein Fisch oder Fleisch mag. Preis für dieses Menü EUR 51. Aufgrund einer Meinungsumfrage bei Euch habe ich für alle dieses Angebot für den 08.09. gebucht.

Wir treffen uns in der o.g. Unterkunft am 07.09. um 11.30h und fahren nach der Zimmerbelegung dann gemeinsam in der Gaststätte Krone-Post zum Mittagessen.

Anschließend starten wir die Mühlenwanderung. Länge etwa 10 km.

Link: <http://www.zweitaelerland.de/Das-ZweiTaelerLand/Orte-im-ZweiTaelerLand3/Simonswald/Muehlenwanderweg-Simonswald>

In dem genannten Link wird die Tour in einem originellen Schwarzwälder Ton wie folgt beschrieben

BESCHREIBUNG

In Simonswald und seinen stillen Seitentälern, wo glasklare Gebirgsbäche plätschern, klappern sechs alte Mühlen. Der Mühlwanderweg verbindet die Mühlen in einer schönen Wanderung.

Einladung zur Tour Nr 289, Simonswälder Tal

vom 07.09. bis 09.09.2016

WEGBESCHREIBUNG

Auf dem Sägplatz grüßen Dich bereits die Kronen – und die Schlossmühle. Doch diese beiden erkundest Du zum Schluss Deiner Mühlentour, auf der Du, entlang des Baches, über den Paradiesweg in das Seitental Haslach kommst.

Die leichte Steigung, bei herrlichem Panorama, ist gut zu schaffen. Links des Weges entdeckst Du die kleine Mühle des Schwanenhofs.

Es lohnt sich etwas zu rasten, denn anschließend wird der Weg steiler. Er führt Dich zu einem ruhigen Waldweg. Wald und Lichtungen wechseln sich ab und Haslach-Simonswald, mit seinen stattlichen Bauernhöfen, zeigt sich von seiner schönsten Seite.

Von weitem hörst Du das Klappern der Wehrlehof-Mühle. Beschaulich liegt sie in einer leichten Senke. Wildromantisch ist die kleine Schlucht. Der Mühlbach begleitet Dich auf Deinem Weg, bis es wieder etwas bergauf zum „Fallerhof“ geht. Er ist einer der ältesten Höfe im Tal und ein lohnendes Fotomotiv.

Ein schmaler Pfad führt Dich wie auf einem Teppich durch eine Wiese. Dein Blick geht rechts - was für eine herrliche Aussicht ins Tal.

Vorbei am alten Malerhüsle ist es nicht mehr weit zur Ölmühle, dem Schmuckstück des Mühlenweges. Wie auf einer Insel liegt das Kulturdenkmal an der Wilden Gutach. Der schmale Mühlgraben trennt die Ölmühle von der kleinen Getreidemühle des Pfaffbauernhofes. Ein wahres Kleinod, das Dich an alte Zeiten erinnert, in denen schwer geschuftet und mit dem tonnenschweren Torckelbaum das Nussöl gepresst wurde.

Nun kannst Du Dich entscheiden, ob Dich Deine Füße noch zur Sägemühle ins Ettersbachtal tragen, oder ob Du entlang der Wilden Gutach zurück ins Dorf wandern willst. Dort kannst Du an den beiden Mühlen verweilen und die Rundtour ausklingen lassen.

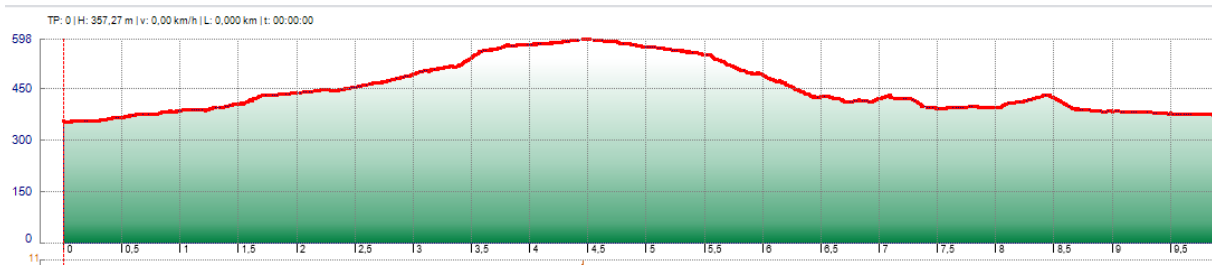
Die schönste Mühle ist die **Ölmühle**



Einladung zur Tour Nr 289, Simonswälder Tal

vom 07.09. bis 09.09.2016

Höhenprofil

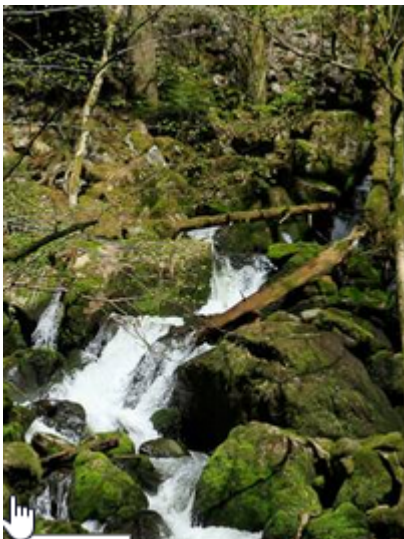


2. Tag (08.09.2016)

Die heutige Tour verbindet zwei Highlights des Simonswälder Tales: Teichschlucht und Balzer Herrgott.

Wir starten um 9.00 bei unserer Unterkunft und fahren nach Obersimonswald zum Gasthaus Engel. Vor der Brücke ist rechts ein kleiner Wanderparkplatz. Dort stellen wir unsere Autos ab und folgen der Beschilderung. Der Weg führt stetig bergauf, durch das alte Wasserwerk, durch Kuhweiden und dann in den Wald. Hier wird es etwas steiler, bis wir zu dem Punkt 'Unter dem Sternen' kommen. Ab hier wird der Co LiLi Claudia das Zepter übernehmen und der Markierung mit der gelben Raute weiter folgen (Moni und Gerhard werden einen Umweg über die parallel verlaufende Straße wählen). Die gelbe Raute führt zum Vitenhof. Dann folgt man dem kleinen Sträßchen, das vor einer Brücke auf eine größere Straße mündet. Hier erblickt man hinter der Brücke das Bushaltestellen-Schild 'Pfaffmühle'. An dieser Stelle werden Moni und Gerhard wieder dazu stoßen. Diese Stelle ist gleichzeitig der Eingang zur Teichschlucht. Wir steigen - zunächst mäßig steigend, dann wird der Weg steiler - links von der Teich bergauf.

Die Teichschlucht wird wie folgt beschrieben:



Durch sie stürzt der aus vier Hochtälern um Gütenbach kommende Teichbach (einst Woutenbach) südwestwärts zur Wilden Gutach. Sie markiert zugleich das obere Ende des Simonswälder Tal genannten Talabschnitts der Wilden Gutach. In dem schluchtartigen Kerbtal mit einem mittleren Gefälle von fast 13 Prozent überwindet der Teichbach etwa 250 Meter Höhenunterschied als blockreicher Sturzbach mit drei Kaskadengruppen. Die bis 400 Meter hohen Steilhänge sind von teils waldfreien großflächigen Geröllhalden gekennzeichnet und von Klippen durchsetzt ...

Am Ende der Teichschlucht ist der Ortseingang von Gütenbach. Wir müssen zunächst eine kleine Brücke überqueren, dann kommt ein kleines Sträßchen, das steil nach Gütenbach hineinführt. Wir müssen wieder eine Brücke überqueren und kommen zur Hauptstraße von Gütenbach, wo sich nach ca. 100 m auf der linken Seite das Gasthaus Mayerhof befindet, das wir bei der Vortour nicht testen konnten, da es geschlossen war. Da es hier aber die einzige Alternative ist, kehren wir hier ein. (Sollte diese Gaststätte zu unserem Termin immer noch geschlossen sein, werden wir ein Vesper mitnehmen müssen. Leader sagt rechtzeitig Bescheid.)

Einladung zur Tour Nr 289, Simonswälder Tal

vom 07.09. bis 09.09.2016

Nach unserer Stärkung folgen wir der Hauptstraße noch ca. 200 m und biegen dann rechts - den Schildern Richtung 'Balzer Herrgott' folgend - ein. Wir folgen dem aufwärts führenden Sträßchen bis zu einem Waldrand. Dort biegen wir rechts ab. Wir befinden uns jetzt auf einer wunderschönen Hochfläche. Noch haben wir Asphalt unter den Füßen bis zum nächsten Waldrand. Dann gibt es endlich - indem wir rechts abbiegen - einen breiten Waldweg, der uns zum Balzer Herrgott führt.

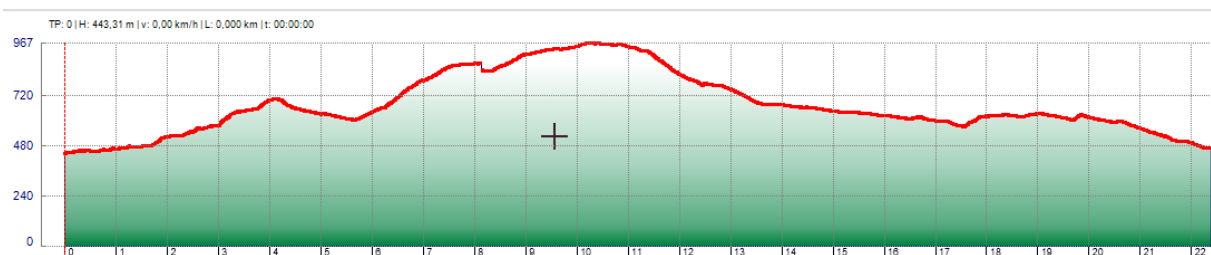
Die in eine Buche eingewachsene Christusfigur stammt vermutlich aus [spätgotischer](#) Zeit, doch bereits die Angaben zum ursprünglichen [Kruzifix](#) variieren stark. Manche sagen, das [Kreuz](#) sei aus [Eisen](#), andere, es sei aus [Holz](#), dritte, es sei wie die Christusfigur selbst aus [Stein](#) gefertigt gewesen. Außerdem hätte das Christushaupt früher über der [Dornenkrone](#) noch einen [Strahlenkranz](#) aus Blech getragen. Darauf könnten die drei kleinen, viereckigen Vertiefungen hinweisen, die zu beiden Seiten und auf dem Scheitel eingehauen sind. Der [Korpus](#) wurde vermutlich in einer Steinhauerei in [Pfaffenweiler](#) (bei [Freiburg im Breisgau](#)) aus [Kalksandstein](#) hergestellt. Man nimmt an, dass sich in seinem Inneren ein Eisenkreuz befindet, welches zur Befestigung an seinem ursprünglichen Ort diente.



Jetzt folgen wir dem Schild 'Mörderloch' das wir auf breitem Weg, aber steil bergab nach ca 1 km erreichen. Ab hier wird wieder CoLiLi Claudia aktiv, die die IDI in Richtung Wildgutach führt. Der Weg endet auf der Hauptstraße, Nach wenigen hundert Metern erreicht man wieder die Haltestelle Pfaffmühle, Hier geht es auf dem bereits bekannten Weg über den Vitenhof zurück zum 'Engel' und den dort parkenden Autos.

(Moni und Gerhard werden einen weiträumigen Umweg machen, um zwei kritische Stellen zu vermeiden. Sie werden dann bei der Unterkunft sich wieder der Truppe hinzugesellen.)

Die Tour hat knapp 20 km Länge. Das Höhenprofil sieht wie folgt aus



Zum Abendessen genießen wir dann das Überraschungsmenü des Hauses Hugenhof, das vorbestellt ist.

3. Tag (09.09.2016) Abreisetag

Wir verlassen wieder unser schönes Quartier. Je nach Wetter könnten wir vor der Heimreise noch eine Wanderung auf den Hörlesberg machen (ca. 5,5 km hin- und zurück). Einstieg der Wanderung ist in Niedersimonswäldertal. Auf dem 907 m hohen Hörnlesberg befindet sich eine **Marienheiligtum "Unserer Lieben Frau"**..

Wir wünschen Euch eine gute Anreise und uns gemeinsam schöne Tage im Simonswälder Tal.

Mit den besten IDI Grüßen

Moni und Gerhard